

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0076/2020/IV

Datum:
01.10.2020

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Integrierte Standortsuche und Fortschreibung Modell
Räumliche Ordnung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	13.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die integrierte Planung größerer Standortverlagerungen in den nächsten Jahren ist eine wichtige Aufgabe der gesamträumlichen Planung der Stadt Heidelberg. Das Kerninstrument hierfür ist das Modell Räumliche Ordnung (MRO). Im Rahmen der Fortschreibung des MRO ab Anfang 2020 ist geplant, die aktuellen und zukünftigen Standortfragen größerer Vorhaben im Gesamtzusammenhang darzustellen, zu analysieren und zu bewerten.

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum geplanten Ablauf der MRO Fortschreibung und der in das MRO integrierten Bewertung von größeren Standortvorhaben zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Es wird auf die Beschlussvorlage 0403/2019/BV verwiesen. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Zusammenfassung der Begründung:

Es ist das Ziel der geplanten Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung (MRO) die zukünftigen Flächenansprüche an den Siedlungs- und Freiraum in einem integrierten Planungsprozess auf gesamtstädtischem Maßstab systematisch zu analysieren und zu bewerten und dabei auch explizit die Frage größerer Standortverlagerungen zu berücksichtigen. Damit setzt das MRO das Ziel des Antrags um, größere Standortverlagerungen in den nächsten 10 Jahren zusammenzufassen, darzustellen und zu bewerten.

Begründung:

Mit dem Antrag vom 05.12.2019 hat die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Durchführung einer integrierten Standortsuche zu größeren Standortverlegungen beantragt.

Das Stadtplanungsamt arbeitet derzeit an der Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung (MRO) aus dem Jahr 1999. Das MRO ist das Kerninstrument der Stadt Heidelberg zur Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung. Es weist inhaltliche Beziehungen zu anderen Gesamtplanungen auf wie dem Stadtentwicklungskonzept (STEK) und dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) auf. Dies macht eine enge Abstimmung untereinander erforderlich, um zu gewährleisten, dass sich die einzelnen Gesamtplanungen inhaltlich ergänzen und somit zu einem schlüssigen Gesamtkonzept für die Stadtentwicklung führen (vgl. BV 0403/2019/BV). In einem integrierten Planungsprozess werden unter Einbeziehung aller relevanten Akteure alle derzeitigen und absehbaren Nutzungsansprüche an den Raum auf gesamtstädtischem Maßstab zusammengetragen, im Hinblick auf eine möglichst nachhaltige Lösung bewertet und Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

In diesem Zusammenhang ist es auch geplant, mögliche Standortverlagerungen und Planungsüberlegungen für größere Nutzungen zu berücksichtigen und in einem räumlichen Gesamtzusammenhang mögliche Standorte darzustellen und zu bewerten. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass sich die einzelnen im Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.12.2019 genannten Standortverlagerungen in einem unterschiedlichen Planungsstadium befinden und daher in unterschiedlicher Art und Weise im Modell Räumliche Ordnung berücksichtigt werden können:

1. Ankunftszentrum: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.12.2019 beschlossen, eine synoptische Gegenüberstellung der beiden Standortoptionen Gäulschlag und Wolfsgärten zu erarbeiten. In seiner Sitzung vom 18.06.2020 (0048/2020/BV) hat der Gemeinderat der Verlagerung des Ankunftszentrums auf das Areal der Wolfsgärten zugestimmt und die Verwaltung damit beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg die Planungen zu konkretisieren.

Es ist daher nicht erforderlich, die Standortfrage für ein neues Ankunftszentrum im MRO nochmals zu behandeln.

2. Betriebshof Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV): Nachdem der Gemeinderat am 17.10.2019 (0279/2019/BV) entschieden hat, den RNV-Betriebshof nicht zu verlagern, sondern ein Konzept zum Ausbau am Altstandort zu erarbeiten, ist eine weitere Standortsuche nicht mehr erforderlich.
3. Zentralbetriebshof (ZBH) Kirchheimer Weg: Für den Zentralbetriebshof wurde festgelegt, dass dieser auf dem jetzigen Gelände verbleibt.
4. Messplatz: Für den Messplatz ist eine temporäre Verlagerung auf das Patrick-Henry-Village-Gelände geplant. Es wird zu prüfen sein, ob im Rahmen des MRO die Standortfrage für eine dauerhafte Lösung mit bearbeitet werden soll.
5. Recyclinghof: Aktuell gibt es keine konkreten Planungen zur Verlagerung des Recyclinghofes. Sollte diese Frage akut werden, kann auf die im Rahmen des MRO zu erarbeitenden Planungsinformationen zurückgegriffen werden.

Sollten im Zuge der MRO-Bearbeitung für weitere, größere Nutzungen Überlegungen zu Standortverlagerungen angestellt werden, können sie wie folgt in den einzelnen Phasen berücksichtigt werden:

Phase 1: Bestandsanalyse Siedlungs- und Freiraumentwicklung

In Phase 1 des MRO erfolgt eine Analyse und Bewertung der Freiraumpotentiale für das gesamte Stadtgebiet. Es wird die Bedeutung der Freiräume für Natur- und Landschaft, Arten- und Biotopschutz, Wasserschutz, Bodenschutz, Klimaschutz sowie für die Landwirtschaft und die freiraumbezogene Erholung herausgearbeitet. Damit wird eine einheitliche Bewertungsgrundlage zur Beurteilung von Standortoptionen für anstehende und zukünftige Verlagerungen vorliegen, auf die zurückgegriffen werden kann.

Phase 2: Konzeptphase

In Phase 2 des MRO werden Leitlinien für die zukünftige Siedlungs- und Freiraumentwicklung formuliert und Schwerpunkträume für die zukünftige Siedlungsentwicklung unter Beachtung des Prinzips der Innen- vor der Außenentwicklung erarbeitet. In dieser Phase können auch der Bedarf und mögliche geeignete Standorte für größere Standortverlagerungen untersucht werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Begründung: Maßvolle und nachhaltige Siedlungsentwicklung Ziel/e:
SL8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Vermeidung von Zusammenwachsen der Siedlungsstrukturen, Ausgleich zu baulicher Dichte, Förderung der resilienten Stadt Ziel/e:
AD8	+	Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral möglich Begründung: Ziel/e:
WO 1	+	Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Abwägung wird im Rahmen des Planungsprozesses erfolgen.

gezeichnet
Jürgen Odszuck